

Ein Cockpit wie im Airbus

Wettbewerb Was leisten die Werke der Plaston AG? Vier Studierende haben eine Produktionssteuerung erarbeitet und sind für den WTT Young Leader Award nominiert.

«Natürlich wünschten wir uns, für den Award nominiert zu werden», sagen die vier Studierenden der Fachhochschule St. Gallen (FHS). Zeitweilig hätten sie die Hoffnung auf den Preis allerdings fast aufgegeben. Nun hat es doch geklappt. Ramon Hilber (Gossau), Leoni Bleisch (St. Gallen), Lia Canal (Buchs) und Nico Heiniger (St. Gallen) sind mit einem Managementkonzept für die Plaston AG in Widnau im Rennen um die Trophäe. Sie haben ein Cockpit für das Produktionscontrolling erarbeitet. Plaston stellt im Spritzgussverfahren Industriekoffer für Kunden wie Leica, Hilti oder Bosch her. Hinzu kommen technische Teile für Haushaltgeräte. Für die Schwesterfirma Boneco fertigt Plaston zudem Geräte für die Luftbehandlung.

«Wir hatten uns schon lange den Kopf darüber zerbrochen, wie wir es am besten anstellen», sagt Auftraggeber Martin Schegg, der für die drei Fabriken der Plaston AG in Widnau, Tschechien und China verantwortlich ist. «Produktionscontrolling ist eine komplexe Angelegenheit», bestätigt Lothar Natau, der die Studierenden als Coach seitens der FHS St. Gallen begleitet hat. «Ich vergleiche das gerne mit der Steuer-

ung eines Airbus – mit Dutzenden Anzeigegegeräten im Cockpit.» Es sei schwierig herauszufinden, welche Kennzahlen aus der Produktion wichtig seien, und wie sie sich gegenseitig beeinflussen.

«Mit dem neuen Cockpit sehe ich auf einen Blick, wie die Leistungen unserer drei Produktionsstätten sind», sagt Schegg. Zudem könnten diese nun verglichen werden, ohne irgendwelche Grafiken zu interpretieren. «Besonders die Kennzahlen der Mitarbeiterproduktivität sind sehr

nützlich.» Natau ergänzt: «Plaston sieht jetzt rasch, wo die Hebel anzusetzen sind, damit die Produktion immer möglichst im grünen Bereich läuft.» Nach solch einem Instrument würde sich manch andere Firma «alle zehn Finger abschlecken».

Plaston sei zwar ein Nischenanbieter, aber die Branche stehe unter extremem Produktivitätsdruck – auch wegen der Wechselkurse. «Da muss man an jedem Schraubchen drehen», weiss Natau. «Der Projektbeginn war

hart», resümiert der studentische Projektleiter Hilber. «Über Produktionscontrolling gibt es nur wenig Literatur, zudem widerspricht sich diese teils.» Experten zu finden, die sie befragen konnten, war schwierig. Zudem habe man erst mit Plaston einig werden müssen, was genau verlangt werde. «Die Studierenden hatten sich intensiv mit Theorien auseinandergesetzt und dann die Firma gut analysiert», sagt Natau. Und was sagt der Kunde zum Resultat? «Eine Bombenleistung!» (red.)



Ein Team von Studierenden der FHS schafft es mit seiner Arbeit für Plaston ins Finale des WTT Young Leader Award. Bild: Hanspeter Schiess

Sechs von 60 Teams

Die Studierenden-Teams der Fachhochschule St. Gallen (FHS) arbeiten in Praxisprojekten für Unternehmen und Organisationen. Jeweils die drei besten Teams in den beiden Kategorien **Marktforschung und Managementkonzeption** werden am Montag, 26. September, in der Tonhalle St. Gallen ausgezeichnet. Unsere Zeitung stellt die nominierten Teams in loser Folge vor. (red.)

WTT Young Leader Award
www.fhsg.ch/praxisprojekte